

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim



Dezember 2024 – Januar – Februar 2025

Licht im Dunkel

Thema

Friedensverheißungen

Seite 4

Haus für Kinder

Goldene Lichtblicke

Seite 10

Neue Reihe: Kirchenliederdichter

Jochen Klepper

Seite 16





*Können Sie
sich Kirche
ohne Musik
vorstellen?*

Verein der Freunde der Kirchenmusik
Apostelkirche Weilheim

Lesen Sie dazu unseren Beitrag auf Seite 13
und beachten Sie den beiliegenden Flyer.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim **E-Mail:** apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky,
Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.200 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2025
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar 2025.



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Licht im Dunkel	4-6
Aus der Gemeinde – Hinter den Kulissen	7
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde.....	14
Adressen und Kontakte	15
Kirchenliederdichter: Jochen Klepper	16

Terminübersicht

So, 1.12.	10 Uhr	Einführung des neuen Kirchenvorstands
Mo, 2.12.	17 Uhr	Sternschnupfern für Groß und Klein
Di, 3.12.	19 Uhr	Ökumenisches Abendlob
Do, 5.12.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Mo, 9.12.	17 Uhr	Sternschnupfern für Groß und Klein
Di, 10.12.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Mo, 16.12.	17 Uhr	Sternschnupfern für Groß und Klein
Di, 17.12.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Do, 19.12.	18 Uhr	Offener Kreis
Di, 24.12.	19.30 Uhr	Weihnachts-WG
Do, 26.12.	18 Uhr	Weihnachtliche Abendmusik
Di, 31.12.	20 Uhr	Spieleabend an Silvester
Di, 7.1.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Mi, 8.1.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Di, 14.1.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
So, 19.1.	18 Uhr	Abendmusik
Do, 23.1.	18 Uhr	Offener Kreis
So, 26.1.	10 Uhr	Mitarbeiterdank
Mo, 27.1.	18 Uhr	Ökumen. Holocaust-Gedenkfeier
Sa, 1.2.	14 Uhr	Vorbereitungsseminar WGT Weilheim
Mi, 5.2.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Di, 11.2.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Di, 18.2.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
So, 23.2.	18 Uhr	Orgelduo 4ft4 sowie Percussion
Mi, 26.2.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Do, 27.2.	18 Uhr	Offener Kreis



*„Wir selber müssen
hell werden, wenn die Welt
ein klein wenig
heller werden soll.“*

Reinhold Schneider

Die Weihnachtshexe

Geistliches Wort von Pfarrer Michael Hinderer



„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“ So lautet die mündliche Überlieferung eines bekannten Adventsverses. Oft wird dieser ergänzt durch die Worte: „Und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast du Weihnachten verpennt!“

Was gar nicht möglich erscheint, ist einer italienischen Legende nach der Hexe Befana passiert. Sie verpasste die Geburt von Jesus. Wie es dazu kam? Nun, Befana lebte in einem kleinen Städtchen in Italien. Eines Abends bemerkte sie einen superhellen Stern am Himmel. Den konnte sie nicht mehr vergessen, musste ständig nur an diesen besonderen Stern denken. Sie kam aber nicht dahinter, was dieses Licht bedeuten sollte.

Als sie Tage später mitten in der Hausarbeit war, kamen zufällig die drei Weisen an ihrem Haus vorbei. Diese berichteten ihr, sie würden dem Stern nach Bethlehem folgen, der die Geburt des Christkinds verheißt. Er würde neues Licht in die Welt bringen. Sie besser machen für alle. Sie forderten Befana auf, sich ihnen anzuschließen. Doch sie konnte sich nicht entscheiden. Sie würde später hinterherkommen. Sie hatte

noch so viel zu tun. Da konnte sie doch nicht einfach ins Ungewisse ziehen. So schrubhte und putzte sie ihre Wohnung, backte Plätzchen und die Zeit verging. Als sie dann endlich losging und dem hellen Stern folgte, geschah plötzlich etwas Unerwartetes. Eine große Schar Engel erschien am Himmel und sang: „Freue dich, Welt, der Herr ist da!“ Oje, würde sie jetzt noch rechtzeitig den Weg finden? Befana war geblendet von dem grellen Licht, das die Engel umgab. Und es war so laut... Sie konnte den wegweisenden hellen Stern nicht mehr sehen. Sie war verwirrt und flog auf ihrem Besen ziellos durch die Gegend. Und so geschah es, dass Befana nie in Bethlehem ankam und die Geburt von Jesus verpasste. Weihnachten verpennte.

An manchen Tagen in der Advents- und Weihnachtszeit kann ich mich gut in die Figur der Befana hineinversetzen. Das Licht von Weihnachten scheint von Ferne. Ich freue mich darauf. Es berührt mich, ich will es am liebsten sofort dahaben. Den Frieden auf Erden. Die Liebe unter den Menschen.

Aber die zwischenmenschlichen Herausforderungen im Alltag und das Familienleben mit Schule, Hausaufgaben und anderen Verpflichtungen lenken mich davon immer wieder ab. Der Alltagsstress, zu dem auch all die Weihnachtsvorbereitungen zählen, hat mich voll im Griff. So erlebe ich das Licht nur schwach. Kann es kaum wahrnehmen und vergesse es womöglich eine Zeit lang. Wie die Hexe Befana höre ich mich sagen: „Ich bin zu beschäftigt, ich komme dann nach.“



Und wenn ich dann Zeit habe, mich darauf einzulassen, bin ich schnell so fixiert darauf, etwas ganz Besonderes an Weihnachten zu entdecken, dass ich vom Rest gar nicht mehr viel mitbekomme. Dann kann auch ein Chor mit Engeln mir im Weg stehen und laut von der Freude singen. Ich will unbedingt das Eine finden, was mich mit dem weihnachtlichen Zauber erfüllt und glücklich macht.

Aber was soll das eigentlich sein? Sitzen wir nicht alle einem gigantischen, trügeri-

schen Irrlicht auf? Lohnt es sich, an die menschgewordene Liebe Gottes im Jesusbaby zu glauben?

Da sind doch die dunklen Schatten, welche durch Raketen und Dauerbeschuss auf Osteuropa liegen. Die Toten und der Hass im Nahen Osten führen mich tiefer ins Dunkel. Die Ausgrenzung und Menschenverachtung im eigenen Land lassen den Mut sinken.

Und ich beginne darin zu versinken. Wo ist der warm leuchtende große Stern abgeblieben? Die Verheißung von Frieden, der Liebe selbst: Gott, im Menschen Jesus? – Freue dich, Welt?

Gerade wenn ich meine, das weihnachtliche, göttliche Licht wird vom Dunkel verschluckt, sagt der Evangelist Johannes: „Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen“ (Johannes 1,8).

Dort, wo alles gut ist, brauchen wir kein Licht. Jesus, das Licht der Welt, ist mitten in diese Welt hineingeboren. Das Licht scheint gerade dort, wo es dunkel ist. Es beleuchtet die Schatten und dunklen Ecken unserer Welt, unserer bruchstückhaften eigenen Existenz. Hier spendet es Trost,

Hoffnung und Zuversicht. Und manchmal wird es ganz praktisch. Indem der Eine sich für die Andere einsetzt. Indem es zwei verfeindeten Parteien Wege aufzeigt, die zum Frieden führen. Indem Menschen einfach füreinander da sind.

Der Hexe Befana gelang es nicht, dem einen hellen Stern zu folgen. Dennoch gab sie nicht auf und wurde so unabsichtlich selbst zu einem Licht für viele andere Menschen. Indem sie sich jedes Jahr wieder auf die Suche begibt und den Kindern Gutes tut. So lebt sie unbewusst den Geist der Weihnacht.

Weihnachten kann man also nicht wirklich verpennt.

★ Friedensverheißungen

Jesaja 9,5-6
Denn uns wurde ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt worden.
Ihm wurde die Herrschaft übertragen.
Er trägt die Namen: wunderbarer Ratgeber,
starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst.
Seine Herrschaft ist groß
und bringt Frieden ohne Ende.

Jesaja 52,7-8
Wie schön!
Der Freudenbote kommt
über die Berge gelaufen!
Er bringt eine gute Nachricht
und verkündet Frieden und Rettung.
Er ruft Zion zu: »Dein Gott herrscht als
König.« Hört ihr es?

Micha 5,1-4
Du aber, Betlehem Efrata, bist zu klein,
um zu den Landstädten Judas zu zählen.
Doch aus deiner Mitte soll einer kommen,
der Herrscher sein wird in Israel.
Seine Wurzeln reichen zurück bis in die Urzeit,
seine Herkunft steht von Anfang an fest.
Darum wird die Not nur so lange anhalten,
bis eine Frau das Kind zur Welt gebracht hat.
Er wird auftreten und sein Volk weiden.
Dazu gibt ihm der Herr die Kraft und die Macht.
Dann wird man wieder sicher im Land wohnen
können.
Denn seine Macht reicht bis zum Rand der Welt.
Er wird sich für den Frieden stark machen.

Jesaja 45,7-8
Ich bin es, der Licht und Finsternis
schafft,
der Frieden und Unheil stiftet.
Ich bin der Herr, der das alles bewirkt.
Lasst es regnen, ihr Himmel oben!
Ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit
herabströmen.
Dann bringt die Erde Gutes zum Blühen
und lässt Gerechtigkeit hervorsprossen.

Jeremia 29,11
Denn ich weiß wohl, was ich für
Gedanken über euch habe, spricht
der Herr: Gedanken des Friedens und
nicht des Leides, dass ich euch gebe
Zukunft und Hoffnung.

Jesaja 54,10
Denn es sollen wohl Berge weichen
und Hügel hinfallen, aber meine Gnade
soll nicht von dir weichen, und der
Bund meines Friedens soll nicht
hinfallen, spricht der Herr, dein
Erbarmer.

Hesekiel 37,26
Und ich will mit ihnen einen Bund
des Friedens schließen, der soll
ein ewiger Bund mit ihnen sein.
Und ich will sie erhalten und
mehren, und mein Heiligtum soll
unter ihnen sein für immer.

in der hebräischen Bibel*

שָׁלוֹם

Das Wort für Frieden heißt im Hebräischen "Schalom". Schalom kommt 237x vor. In Anlehnung an die altorientalische Kultur meint Schalom Wohlergehen, Unversehrtheit und Sicherheit, aber auch ZuFRIEDENheit und Glück. Im außenpolitischen Sinn ist Schalom als Beherrschung der Feinde zu verstehen.

Schalom ist ein weiter Begriff, für den es im Deutschen eine Vielzahl an Worten braucht. Es ist als lebensfördernde Geordnetheit der Welt zu verstehen, die gesellschaftliche, politische und individuelle Aspekte beinhaltet.

*Ich verwende hier bewußt den Begriff "hebräische Bibel". In Bezug auf die Verheißungen im christlichen Kontext laufen wir Gefahr, dass wir diese mit dem Leben Jesu als erfüllt verstehen. Damit scheinen die Verheißungen nun hinfällig und die Worte aus der vorjesuanischen Zeit als "alt". Dadurch kann leicht eine anti-judaistische Lesart der Verheißungen entstehen. Das Auftreten Jesu kann als Bekräftigung der Verheißungen verstanden werden. Gottes Zusage an uns für Frieden und eine heilvolle Zukunft bleibt bestehen.

Schalom als Grußformel meint: "ZuFRIEDENheit für dich." Eine positive Antwort wiederholt den Gruß. Es wird auch als Grußformel in Briefen verwendet. Schalom hat viel gemeinsam mit dem Begriff "Segen".

Schalom wird von Gott geschenkt, aber er ist auch von dem Verhalten der Menschen abhängig. Die Gebote Gottes geben uns Orientierung, wie wir Schalom in der Welt leben können.

Micha 4,2-3
 Das Wort des Herrn geht von Jerusalem aus.
 Er schlichtet Streit zwischen vielen Völkern.
 Er sorgt für das Recht unter mächtigen Staaten,
 bis hin in die fernsten Länder.
 Dann werden sie Pflugscharen schmieden
 aus den Klingen ihrer Schwerter.
 Und sie werden Winzermesser herstellen
 aus den Eisenspitzen ihrer Lanzen.
 Dann wird es kein einziges Volk mehr geben,
 das sein Schwert gegen ein anderes richtet.
 Niemand wird mehr für den Krieg ausgebildet.

Dieser Text aus dem Buch des Propheten Micha ist wohl die bekannteste Friedensweissagung der Bibel. Interessant ist, dass das Wort "Frieden" aber selbst nicht vorkommt.

Advent, Advent, EIN Lichtlein brennt...



Jetzt ist sie wieder da, die „staade Zeit“, ein Begriff, der längst nicht mehr wirklich zur Realität passen will. Weihnachtsfeiern, Vorbereitungen, Konsumrausch – die Vorweihnachtszeit ist für die meisten hektisch und alles andere als besinnlich.

Was ebenfalls zu den neuen „Weihnachtsbräuchen“ zählt, ist die Festbeleuchtung rund ums Haus. Vorbei sind die Zeiten, als Weihnachtssterne und Girlanden nur die Einkaufsstraßen der Städte erleuchteten und ein wenig weihnachtliches Flair in die Hektik zaubern sollten. Erst waren es die elektrisch beleuchteten Christbäume im Vorgarten, die auch in Wohngebieten immer noch zauberhaft

Wikipedia „die dauernde Abwesenheit völliger Dunkelheit in den davon betroffenen Gebieten der Erde und bewertet diesen Sachverhalt zugleich negativ als eine Art der Umweltverschmutzung“. Sie wirkt sich auf Flora und Fauna gleichermaßen aus. Das ist die wissenschaftliche Seite.

Doch was passiert mit uns, unseren Gefühlen und Empfindungen? Jeder von

im Fenster als Gruß an die, die nicht bei uns sein können, leuchtete, lassen heute immer öfter die „Segnungen“ günstiger LED-Beleuchtung Häuser zu kleinen Feuerwerken werden. Und wer schon einmal in Amerika war, weiß, wie sich das entwickeln kann. Wollen wir das?

Auch bei uns zuhause gibt es Weihnachtsbeleuchtung, den Schwippbogen aus dem Erzgebirge, einen Tannenbaum im Garten und einen Herrnhuter Stern. Zum Adventskaffee dreht sich eine Pyramide in der Wärme der Kerzen und ein Räuchermännchen hüllt den Raum in weihnachtlichen Tannenduft. Und natürlich strahlt die Kerze auf dem Adventskranz ihre hoffnungsvolle Wärme ab. Licht gehört zu Weihnachten – ein Licht in der Dunkelheit als Zeichen der Hoffnung. Wie so oft ist das eine ohne das andere nicht wirkungsvoll, kommt nicht zur Geltung. Wir brauchen die Dunkelheit, um das



anmuteten. Mittlerweile ist der US-amerikanische Beleuchtungswahn aber in vollem Umfang bei uns angekommen. Es muss viel sein, oftmals kreisbunt und am besten auch noch blinkend. Die Deko wird zur Nachbarschafts-Challenge und die Tatsache, dass „das Weihnachtshaus“ in Calle heuer dunkel bleiben wird, zur Nachricht.

Grund genug, sich einmal zu fragen, was das viele Licht mit uns macht. Unter dem Begriff der „Lichtverschmutzung“ (englisch light pollution) versteht man laut

uns kennt den Moment, wenn man morgens schlaftrunken durch den dunklen Flur tappt und das Licht im Bad anschaltet – ein kurzer Schockmoment, es fühlt sich unangenehm an. Die heimelige Kuschatmosphäre einer ruhigen Nacht wandelt sich schlagartig in eine Art Morgenappell, alle Körperfunktionen sind hochzufahren, Entspannung weicht Anspannung. Ähnlich fühlt sich für mich übertriebene Weihnachtsbeleuchtung an – unangenehm, besser gesagt: Unangemessen. Wo früher hie und da ein Licht

Licht wahrzunehmen. Und genau deswegen sollten wir die „Lichtverschmutzung“ gerade in den kommenden Wochen ein wenig überdenken, uns auf das Wesentliche besinnen. Lichter anzünden, die das Dunkel erhellen, das wir ebenso zulassen, ja brauchen. Ein einfaches Experiment zeigt, wie wichtig das ist: Einfach einmal alle Lichter ausschalten und nur eine Kerze anzünden – es ist immer wieder erhebbend zu erleben, wie weit der Schein dieses einen Lichts in der Dunkelheit reicht!

Bianca R. Heigl

HINTER DEN KULISSEN

Alle Jahre wieder gehört er dazu

Woher der Christbaum stammt und wie er in die Apostelkirche kommt

Auch heuer wird sich, wie alle Jahre wieder, mancher Kirchenbesucher darüber wundern, dass der große Christbaum bereits am 4. Advent geschmückt neben dem Altar steht. Nun, die Erklärung ist einfach: Der Baum wird von Haupt- und Ehrenamtlichen abgeholt, in die Kirche transportiert, aufgestellt und geschmückt. Und das muss koordiniert werden, auch zeitlich. Und zwischen letztem Adventssonntag und Heilig Abend ist die Zeit zu knapp. Was, wenn etwas schief ginge: Festgottesdienste an den Festtagen ohne Christbaum? Unmöglich. Also braucht es Vorlaufzeit und Spielraum.

Aber wie und woher bekommt die Apostelkirche eigentlich ihren jährlichen Tannenbaum, der natürlich nicht immer eine Tanne ist?

In der Regel gibt es Spender, die von sich aus im Laufe des Jahres auf die Gemeinde zukommen. Das muss allerdings bis spätestens Ende September passieren. Pfarrerin Sabine Nagel: „Wir müssen uns die Bäume ja vorab anschauen, ob alles passt.“ Also: Hat der Baum die richtige Größe, ist er einigermaßen leicht zu fällen, abzutransportieren und passt er auch durch das Hauptportal der Kirche. Alle diese Kriterien sind auch der Grund, warum die Kirche nicht zu Baumspenden aufruft: „Wenn wir viele Anrufer hätten, müssten wir auch viele Gemeindeglieder enttäuschen, weil deren Baum halt nicht passt und wir ja auch immer nur einen brauchen.“ Wenn es mal keinen Spender oder keinen geeigneten Baum gibt, dann wird im Gut Kerschlach eingekauft.

Der 2021er Baum hat übrigens eine wechselvolle Geschichte – und hatte von Anfang an einen Bezug zum Weihnachtsfest. Er war vor vielen Jahren in Weilheim auf einem Grab als Christbaum gepflanzt worden. Um einen Weihnachtsbaum für ihre damals kleinen Kinder im Garten zu haben, verpflanzten Bianca Heigl, lange Jahre Kirchenvorstandsmitglied, und ihr Mann den Baum vom Grab ihrer Großeltern in den heimischen Garten. Dort stand er ganz frei und wuchs prächtig. Heigl: „Von Anfang an hatten wir vor, ihn als Christbaum für die Kirche zu spenden, wenn er die entsprechende Höhe hat.“ Gefällt hat ihn dann Bianca Heigls Mann. Ehrenamtliche

der Evangelischen Jugend und Diakon Alex Irmer haben Transport und Aufstellung übernommen. Beim Aufstellen in der Kirche gab's eine Begebenheit, die zeigt



Die Helfer:innen der Christbaumaktion 2021 – Transport vom Garten bis in die Kirche.

wie kompliziert und auch nicht ganz ungefährlich die Arbeit ist: Damit der Baum den schmalen Gang über die Kirchenbän-

ke gehoben werden kann, muss er immer zusammengebunden sein. Der Heigl-Baum war mit einem Seil umwickelt: Als dieses vor dem Altarraum gelöst wurde, stand Alex Irmer vor der Wand der Apsis. Er wäre fast nicht mehr hinter dem sehr dichten Baum raus gekommen. Übrigens: Der nächste Baum ist im Garten gleich danach gepflanzt worden: „Wenn er wieder schön wird, wird auch er – in etwa 20 Jahren – Weihnachten in der Kirche stehen“, sagt Heigl.

Beim Aufstellen und Schmücken dabei sind auch immer Mesner/in und Hausmeister. In den vergangenen Jahren hatte Mesnerin Marga Turbanisch die Oberaufsicht beim Aufbau: „Der Baum wird erst im Liegen an der Spitze geschmückt und dann aufgestellt.“ So ähnlich wie ein Maibaum, auf alle Fälle mit Frauen- und Manneskraft. Danach bekommt der Baum per Leiter seinen weiteren Lichterschmuck. Wasser braucht das gute Stück übrigens nicht. Anders als in den meisten Wohnzimmern ist es in der Kirche eher kühl. Für eine wohlige Atmosphäre sorgt in erster Linie der schön geschmückte Weihnachtsbaum neben dem Altar. *Ralf Scharnitzky*

Weihnachts – WG!

Zusammen essen, Weihnachtslieder singen, ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben – auch dieses Jahr treffen sich Menschen jeden Alters an Heiligabend, um gemeinsam im Gemeindehaus zu feiern. Wenn Sie alleine, zu zweit oder mit Ihrer Familie Lust haben, dabei zu sein (Ankommen ab 19.00 Uhr, Beginn ca. 19.30 Uhr nach Ende des Gottesdienstes), freuen wir uns über eine Anmeldung.

Fam. Misgeld-Hartl Tel.: 0881/4179292 · birgit.misgeld@freenet.de oder im Pfarramt

Mitmachen – Mitgestalten – Verantwortung übernehmen,

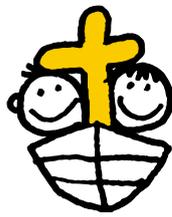
damit Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Trauerfeiern oder auch ganz andere Andachten und mehr weiter gut und mit Stil in der Apostelkirche gefeiert werden können.

Dazu brauchen wir Menschen, die gegen Entgelt regelmäßig, oder auf freiwilliger Basis ehrenamtlich punktuell bereit sind, als Mesner oder Mesnerin Feiern in der Apostelkirche zu begleiten.

Bei Interesse gerne im Pfarramt, Tel.: 0881/929130 oder bei Pfarrerin Sabine Nagel, Tel.: 0881/40049 melden.

Falls wir in nächster Zeit niemanden finden, werden Gottesdienste und Feiern ausfallen müssen! Sabine Nagel

Dringender Aufruf!



Kindergottesdienst

Einsteigen - mitfahren - es geht wieder los in unserem **Schiff, dass sich Gemeinde nennt!**

Ab dem 3. Advent stechen wir wieder in See auf dem „Schiff, das bis zum höchsten Bord geladen ist mit Gottes Sohn“. Alle Kinder groß und klein sind eingeladen, während des Hauptgottesdienstes zuzusteigen, um Gott als Steuermann kennenzulernen.

Dabei hören wir gemeinsam die Erzählungen von der Seefahrt der Menschen mit Gott und Jesus, singen („Matrosen“-)Lieder, basteln (am eigenen Schiff) und spielen (damit). Die nächsten Abfahrtszeiten sind an folgenden Sonntagen jeweils im Gemeindehaus um 10 Uhr:

1. Dezember 2024: Während der Verabschiedung der noch amtierenden und der Einführung der neuen KV-Mannschaft

können die Kinder das Gemeindehaus-Schiff erkunden und mit JugendleiterInnen spielen, singen, basteln.

15. Dezember 2024: Erkunden des Seewegs Richtung Weihnachten.

12. Januar 2025: Kennenlernen eines wichtigen Seefahrtszeichens für das Neue Jahr

26. Januar 2025: Gleichzeitig zum MitarbeiterInnen-Empfang vielen anderen mitfahrenden Seeleuten begegnen

16. Februar 2025: Mitten in der närrischen Zeit kann es vielleicht auch mal hoch hergehen und wir wollen viele lustige, neue Matrosenlieder kennenlernen.

Steigt ein! – Fahrt mit! – Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Abfahrten sind natürlich geplant. Und je mehr Seeleute wir sind, desto häufiger sind unsere Seereisen möglich. Des-

halb kommt in unser Team! Wir heißen gerne noch erwachsene Seemänner und Seefrauen willkommen, die gemeinsam in unserem Team das Schiff für die Kinder auf einen guten Kurs bringen und halten! Meldet Euch dazu im Pfarramt oder unter: hammer.s@mail.de *Stephanie Hammer*

Spieleabend an Silvester

Die Frei-Zeit Gruppe lädt alle, die Lust haben (Familien, Paare, Alleinstehende jeden Alters) ab 20.00 Uhr zu einem Spieleabend im Gemeindehaus ein. Wer möchte, bringt seine Lieblingsspiele und etwas zu knabbern mit. Um Mitternacht machen wir dann einen Spaziergang zur Ammer.

Wir bitten um eine Anmeldung bei Friederike Vogel (0881/61954; friederike-vogel@gmx.de) oder im Pfarramt



Sternschnuppern
WEIHNACHTSGESCHICHTEN AUS ALLER WELT

Montags im Advent . 17 Uhr .
Bilderbuchkino. Adventszauber. Musik.
Für Klein und Groß. Eintritt frei.
Apostelkirche. Münchenerstraße 4. Weilheim

02. 12. Die Weihnachtshexe
Ein Märchen aus Italien

09. 12. Die längsten elf Tage bis Weihnachten
Eine Geschichte aus Schweden

16. 12. Das Wunder des ersten Weihnachtssterns
Eine Legende aus Mexiko

ev.-luth.
Apostelkirche
Weilheim

Ausstellung im Treppenaufgang

Galerie im Treppenhaus

Angelika König

Abstrakte Malerei

Ausstellung Nov–Jan 2024/25



"Im Gespräch" Acryl/Ölkreide auf Leinwand
120 x 100 cm 2023

Angelika König, Mitglied im Kunstforum Weilheim, lebt als Künstlerin in Kochel am See. Seit 2012 beschäftigt sie sich intensiv mit abstrakter Malerei. Sie hat bereits an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen.

Die Natur mit ihren vielfältigen Farben und Formen ist ihre Inspirationsquelle. Dynamische Linien und kraftvolle Flächen prägen ihre Bilder.

akoenig@angelika-koenig.de

0175 95 77 816 · www.angelika-koenig.de

Dezember

So 1.12. 1. Advent

- 8.45 Adventsgottesdienst in Polling mit den Heaven Travellers (Pfr. Michael Hinderer) Bibliothekssaal Polling
- 10.00 Weilheim  Verabschiedung des amtierenden und Einführung des neuen Kirchenvorstands, mit Posaunenchor (Dekan Jörg Hammerbacher, Pfrn. Sabine Nagel)

Mo 2.12.

- 17.00 Sternschnuppen für Groß und Klein (Team der Apostelkirche)

Di 3.12.

- 19.00 Weilheim Ökumenisches Abendlob (Pfrn. Sabine Nagel und Diakon Stefan Reichhart)

So 8.12. 2. Advent

- 10.00 Familiengottesdienst mit Kinderchor (Pfrn. Sabine Nagel mit Team Haus für Kinder)
- 11.30 Raisting mit Frauenchor Cantorella (Präd.in Carola Dowidat) Sölber Kirche (St. Margaretha)

Mo 9.12.

- 17.00 Sternschnuppen für Groß und Klein (Team der Apostelkirche)

So 15.12. 3. Advent

- 10.00 Weilheim  (Pfr. Michael Hinderer)
- 11.30 Huglfing mit Frauenchor Cantorella (Diakon i.R. Hans Riegel)

Mo 16.12.

- 17.00 Sternschnuppen für Groß und Klein (Team der Apostelkirche)

Sa 21.12.

- 17.30 Wielenbach (Pfr. Gottfried von Segnitz)

So 22.12. 4. Advent

- 10.00 Weilheim mit Kinderchor (Pfr. Gottfried von Segnitz)

Mo 23.12.

- 16.30 Waldweihnacht in Raisting (Pfrn. Christina Hinderer und Team), Parkplatz Badeweier

Di 24.12. Christnacht

- 14.30 Krippenfeier mit Kinderchor (Pfarrer/in Hinderer)
- 16.30 Jugendgottesdienst mit Krippenspiel (Diakon Alexander Irmer-von Hayek)

- 16.30 Weihnachten draußen: Ökumenische Weihnachtsfeier an versch. Orten in Weilheim und Umgebung (Treffpunkte s. homepage)
- 18.00 Christvesper mit Posaunenchor (Pfr. Michael Hinderer)
- 23.00 Christmette mit Frauenchor Cantorella (Dekan Jörg Hammerbacher)

Mi 25.12. Christfest I

- 10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
- 11.30 Huglfing  (Pfrn. Sabine Nagel) Gemeindezentrum Huglfing

Do 26.12. Christfest II

- 10.00 Weilheim mit Jugendchor (Pfarrer/in Hinderer)

So 29.12.

- 10.00 Weilheim Lyrischer Gottesdienst mit Weihnachtsliedern und Cantorella (Pfrn. Sabine Nagel)

Di 31.12. Altjahresabend

- 16.30 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
- 17.00 Raisting  (Pfr. Gottfried von Segnitz)
- 17.00 Huglfing Ökumenischer Gottesdienst (Diakon Alexander Irmer-von Hayek) St. Magnus, Huglfing
- 18.00 Ökumenische Feier zur Jahreswende (Pfrn. Sabine Nagel) Marienplatz Weilheim

Januar

So 5.1.

- 10.00 Weilheim (Pfrn. Sabine Nagel)

Mo 6.1. Epiphania

- 10.00 Weilheim (Präd.in Carola Dowidat)

So 12.1. 1. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)
- 11.30 Raisting (Pfrn. Sabine Nagel)

So 19.1. 2. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim (Dekan Jörg Hammerbacher)
- 11.30 Huglfing (Dekan Jörg Hammerbacher)

So 26.1. 3. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim   und Mitarbeiterdank (Team der Apostelkirche)

Mo 27.1.

- 18.00 Ökumen. Holocaust-Gedenkfeier (Pfr. Michael Hinderer) Stadtbücherei

Februar

So 2.2. 4. Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim (Präd.in Carola Dowidat)

So 9.2. Letzter Sonntag nach Epiphania

- 10.00 Weilheim (Pfarrer/in Hinderer)
- 11.30 Raisting (Präd. Oliver Schneider)

So 16.2. Septuagesimae

- 10.00 Weilheim  (Präd. Oliver Schneider)
- 11.30 Huglfing (Präd. Oliver Schneider)

Sa 22.2.

- 17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel)

So 23.2. Sexagesimae

- 10.00 Weilheim (Präd.in Ulrike Schramm)

So 2.3. Estomihi

- 10.00 Weilheim (Diakon Alexander Irmer-von Hayek)

 = Gottesdienst mit Abendmahl

 = Abendmahl mit Einzelkelchen

 = Kindergottesdienst

Andachten im Bürgerheim

Immer am ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Vortragssaal im 2. Stock: 5.12. , 2.1., 6.2.

Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr, in der Kreuzkirche: 13.12., 10.1., 14.2.

Andachten im Pflegeheim Curata

Immer am letzten Donnerstag im Monat um 15 Uhr in der Bauernstube im Erdgeschoss: 30.1., 27.2.

Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen **Sie** uns mit, wenn Sie zuhause oder vielleicht auch im Krankenhaus besucht werden wollen, da wir aus Datenschutzgründen keine Informationen vom Krankenhaus mehr bekommen.

Telefon 0881-929130

Licht im Dunkel

Goldene Lichtblicke

Im Rahmen unseres wöchentlichen Naturtages haben die Kinder unserer Kindergartengruppen eine ganz besondere Entdeckung im Au-Wald gemacht: goldene Steine!

Bei strahlendem Herbstwetter zogen die Kinder mit Neugierde und Entdeckergeist durch den Wald, um die Geheimnisse der Natur zu erkunden und ein paar Abenteuer zu erleben. Doch an diesem Tag sollte es etwas ganz Außergewöhnliches zu sehen geben. Plötzlich am Fuß eines hohen Baumes funkelte ein goldener Stein im Sonnenlicht. Die Begeisterung war groß, als die Kinder den schimmernden Stein fanden und sie ihn von Kind zu Kind weiterreichten. Behutsam wurde er an seinen Platz zurückgelegt. Auf dem weiteren Weg entlang an Bächen und schmalen Pfaden wurden noch weitere goldene Steine entdeckt. Jeder Stein glitzerte und



Bemalte goldene Steine – entdeckt am Skulpturenweg in der Au

strahlte auf seine eigene Weise, als ob die Sonne selbst ihn berührt hätte. Die goldenen Steine wurden schnell zu einem Symbol für diesen besonderen Ausflug, kleine Lichtblicke, die nicht nur den Wald zum Leuchten brachten, sondern auch die Augen der Kinder.

Die goldenen Steine werden den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Wir hoffen, dass wir auch bei unseren zukünftigen Au-Spaziergängen, den ein oder andern Stein wieder entdecken werden.

Neuer Balancierbalken in der Au

Unsere Kindergartenkinder waren bei der Einweihung dabei.

Der neue Balancierbalken in der Au wurde seiner Bestimmung übergeben und ein Teil unserer Kindergartenkinder hatte die große Ehre, ihn als Erste auszuprobieren.

Mit viel Geschick balancierten die Kinder über den Balken - mal ganz vorsichtig, mal mutig mit ausgebreiteten Armen.

Der neue Balancierbalken fügt sich harmonisch in die natürliche Umgebung des Au-Waldes ein und bietet eine wunderbare Ergänzung zu dem bereits vorhandenen Barfußpfad und der Kneippanlage.

Der Verschönerungsverein, der das Projekt ins Leben gerufen und tatkräftig unterstützt hat, hat nicht nur für ein großartiges Spielgerät gesorgt, sondern damit auch einen wunderbaren Beitrag zur Bewegungsförderung für Jung und Alt in der Natur geleistet.



Bei der anschließenden Schnitzeljagd durften wir weitere Teile der Au erkunden. Fotos zeigten uns den Weg und führten uns zu den verschiedenen Stellen, an denen es Fragen zu beantworten gab.

Als Dank für unsere Teilnahme durften wir uns Butterbrezen schmecken lassen.

Mit besten Grüßen aus dem
Haus für Kinder
Sabine Kleber



Kinder aus unserer Hort-Gruppe haben sich kreativ mit dem Thema „Licht im Dunkel“ auseinandergesetzt, ...

... dabei sind diese phantastischen Kratzbilder entstanden.

Freizeiten & Aktionen

Nächstes Jahr ist für alle etwas geboten

Lindenbichl für Kinder von 7 bis 13 Jahren

Im Sommer 2025 werden wir wieder verschiedene Angebote für Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren auf Lindenbichl anbieten. Sowohl an einem **Wochenende im Juli (Schnupperlibi für 7- bis 9-Jährige)** wie auch zu Beginn der **Sommerferien (9- bis 13-Jährige)** wollen wir unvergessliche Tage und Stunden auf Lindenbichl verbringen mit Singen, Spielen, Lagerfeuer und Basteln. Alle Informationen zu den beiden Angeboten finden Sie auf unserer Website: www.apostelkirche.de/libi. Anmeldungen können digital von Mitte Januar bis Anfang Februar abgegeben werden. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Website.



Sommerfreizeit Toskana für 14 bis 17-Jährige

Alle guten Dinge sind (mindestens) 3! Deswegen fahren wir auch 2025 wieder auf eine Sommerfreizeit. Vom 31.8. bis 8.9.2025 genießen wir die Zeit am Strand, bei Sonnenschein und einer guten Gruppengemeinschaft. Informationen zur Freizeit, was wir vor haben und wie viel die Freizeit kosten wird, finden Sie/findet Ihr unter: www.apostelkirche.de/freizeiten.



Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit. Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt nach Hannover. Gemeinsam mit den Gemeinden Landsberg am Lech und Murnau organisieren wir eine Fahrt für Jugendliche ab 15 Jahren dorthin. Auf dem Kirchentag können wir an Konzerten, Diskussionen, Workshops, spirituellen Angeboten und vielem mehr teilnehmen. Anmelden können sich alle interessierten Jugendlichen aus unserem Dekanat ab 15 Jahren. Weitere Informationen gibt es unter: www.apostelkirche.de/kirchentag.

Fragen?

Bei Rückfragen können Sie sich gerne bei Diakon Alexander Irmer-von Hayek (alexander.irmervonhayek@elkb.de / 0163 378 13 64) melden.

Rückblick ORLA

Wir waren auf der ORLA 2024 vertreten. In der Halle der Jugend konnten wir mit kreativem Dauerprogramm Jung und Alt für unseren Stand gewinnen. Durch das Engagement vieler Jugendleiter*innen konnten wir zudem mit gemeinsamem Singen, tollen Gesprächen und guter Stimmung vielen Menschen unser Engagement und unsere Kinder- & Jugendarbeit (auch im Dekanat) näher bringen. Auch wenn es super anstrengend war, sind wir froh, auf der ORLA dabei gewesen zu sein. Vielen herzlichen Dank an den Kreisjugendring (KJR) für die großartige Organisation der Halle und die Verpflegung. Weitere Eindrücke sind auf unserem Instagramkanal ([ej_weilheim](https://www.instagram.com/ej_weilheim)) zu finden.



Jugendkrippenspiel an Heilig Abend um 16.30 Uhr

Das letztjährige Set unseres Krippenspiels wird von der Evangelischen Jugend wieder ausgepackt. Eine neue Krippenspiel-Inszenierung wird gesucht und einstudiert. Damit wir dieses Highlight nicht alleine feiern müssen, laden wir alle Interessierten – vor allem Jugendliche und ihre Familien – zum Gottesdienst an Heilig Abend um 16.30 Uhr in die Apostelkirche ein. Es wird wieder der Hammer und DER Krippenspielgottesdienst für Jugendliche. Wir freuen uns auf Euch!

Jahresplanung

Auf unserer Website befindet sich der aktuelle Jahresplan. Unter www.apostelkirche.de/termine-der-jugend kann er abgerufen werden.



Fotos: Kirchentag/Bongard; EJ Weilheim; Moritz Heigl | Texte: Diakon Alexander Irmer-von Hayek

Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere homepage www.apostelkirche.de.

Geburtstagsfeiern

Gemeinsam feiern wir den Beginn Ihres neuen Lebensjahres. Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden – gerne mit einer Begleitperson. Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

10.12.24, 7.1. und 11.2.25

Nachmittage Miteinander

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

17.12.

Adventsfeier mit Zither

14.1.25

Prüft alles und das Gute behaltet!

1. Thessalonicher 5,21 – Gedanken zur Jahreslosung. Mit Pfarrerin Sabine Nagel

18.2.

„Lustige Geschichten“

– Sketche und Verse zum Schmunzeln.

Mit Gilda und Klauspeter Schneider und Christa Albert

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern und dabei ins Gespräch kommen – viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit. Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung.

Beginn 14 Uhr, weitere Informationen und Anmeldung bei

Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarramt ausliegen.

5.12.24

Besuch des Weilheimer Krippenmuseums, anschl. Weihnachtsmarkt

7.1.25

Winterliche Eindrücke an der Ammer und in der Au

5.2.25

Durch die Parchetwiesen



Erinnerungen eines Taugenichts

Eine Jugend in Schwabing und am Starnberger See

Konzert und Lesung mit Anatol Regnier

Termin: So 1.12.2024, 16-18 Uhr

Raum: Studienhaus Gut Schönwag, Schönwag 4, Wessobrunn

Anatol Regnier stellt sein neues Buch vor, liest, erzählt, singt und spielt dazu Gitarre.

Konfessionsgrenzen – ein Auslaufmodell?

Biblisch-theologisches Seminar

Termin: Sa 25.1.2025, 11.30 Uhr/Ende Sonntag 18.30 Uhr

Raum: Studienhaus Gut Schönwag, Schönwag 4, Wessobrunn

Gebühren: Teilnahmegebühr 75 Euro

Einzelzimmerzuschlag 10 Euro

Tagesteilnehmer 40 Euro

Referent: Pfarrer Jost Herrmann

Teilnehmer: min. 15, max. 30

Anmeldung bis: 15.12.2024

„Letztendlich glauben wir doch alle an dasselbe, oder?“ Das ist die vorherrschende Meinung in der Gesellschaft. Welche Bedeutung hat dann noch lutherische Theologie?

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr** statt.

Informationen und Anmeldung bei:

Klauspeter Schneider

Tel.: **0881-41642** oder email:

klauspeter.schneider@web.de

19.12. Weihnachtsfeier

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge (und Ihre Platzerl)!

23.1.25 "Prüft alles und das Gute behaltet" – Gedanken zur Jahreslosung 2025 mit Religionspädagogin Ulrike Schramm

27.2. "Jochen Klepper – sein Leben, seine Lieder, sein Tod" mit Helga Möller

Reise in die Gegenwart

Künstliche Intelligenz verstehen

Wie KI unser Leben, unsere Gesellschaft und unsere Arbeit verändert

Termin: Do 30.1.2025, 19 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Referenten: Dr. Jens Palkowitsch-Kühl, Referent Digitale Bildung & Koordinator E-Learning ELKB

Teilnehmer: min. 20, max. 50

Anmeldung bis: 30.1.2025

KI ist längst kein Science-Fiction-Thema mehr, sondern beeinflusst bereits heute viele Aspekte unseres täglichen Lebens. Doch wie funktioniert diese Technologie eigentlich?

Vorbereitungsseminar WGT Weilheim

Termin: Sa 1.2.2025, 14-18.30 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus Weilheim, Münchener Straße 4, Weilheim

Referenten: Gudrun Grill, Irene Beige, Adelheid Meyer

Der Weltgebetstag von den Cookinseln wird am Freitag, den 7. März 2025 in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert.

Die Kunst des alten Ägypten

Termin: So 16.2.2025, 11-13 Uhr

Treffpunkt: Ägyptisches Museum, Gabelsbergerstr. 35, München

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst in München präsentiert eine der wichtigsten Sammlungen altägyptischer Objekte weltweit.

Anmeldung bitte bis eine Woche vorher
Gebühren 15 Euro zuzügl. Museumseintritt 1 Euro vor Ort

Anmeldung und weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de oder Tel. 0881-92 91 80

Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Ökumenisches Holocaust-Gedenken am 27. Januar 2025

Das ökumenische Holocaust-Gedenken am Montag, 27. Januar um 18 Uhr findet in diesem Jahr im 1. Stock der Stadtbücherei am Unteren Graben statt. In diesem Jahr stehen Abschiedsbriefe und ihre Botschaften im Mittelpunkt des Gedenkens.



Kirche ohne Musik?

Das will man sich, das kann man sich überhaupt nicht vorstellen. Und doch wäre es möglich, wenn die Landeskirche die Zuschüsse weiter streichen sollte.

In unserer Kirchengemeinde gibt es seit vielen Jahren einen Förderverein, den „Verein der Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche Weilheim e.V.“. Er unterstützt finanziell die vielen Musikgruppen, die unsere Kirchengemeinde und das kulturelle Leben

der Stadt und der Region musikalisch bereichern. Unter dem Dach der evangelischen Kirche Weilheim proben regelmäßig die Chöre unter professioneller Leitung für Gottesdienste und Konzerte. Stimmbildung und kostenloser Instrumentalunterricht runden das Ganze ab. Die Musikgruppen stehen allen offen, egal welchem Glauben sie sich zugehörig fühlen. Musik verbindet.

Dies und gerade die Aufführung großer Chorwerke mit Solisten und Orchesterbegleitung kosten Geld. Auch die technische Ausstattung, die musikalische Infrastruktur der Kirche, das Notenmaterial und – nicht zu vergessen – die Instandhaltung unserer Orgel und die Pflege weiterer In-



strumente kosten natürlich Geld. Und genau da hilft der Förderverein mit seinen Zuschüssen, das hohe musikalische Niveau zu erhalten.

In diesem Gemeindebrief liegt nun unser neuer druckfrischer Flyer bei, mit dem wir auch um neue Mitglieder werben.

Denn die Unterstützung durch den Verein bzw. die Vereinsmitglieder wird immer nötiger. Meine Bitte an Sie: Helfen Sie mit, die Qualität der Kirchen-

musik zu erhalten und treten Sie unserem Förderverein bei. Sollten Sie bereits Mitglied sein, können Sie den Flyer auch gerne an andere Personen weitergeben. Sie können unseren Verein aber auch mit einer einmaligen Spende unterstützen. Unser Verein ist gemeinnützig, daher sind Beiträge und Spenden steuerlich absetzbar.

*Uschi Scharnitzky
(Vorsitzende des Fördervereins)*

Posaunenchor spielte Jahreskonzert

Mit einigen Extraproben und viel persönlichem Engagement erarbeitete sich der Posaunenchor für sein jährliches Konzert ein vielseitiges Programm, das die Zuhörer mitriss.

Neben alter Musik erklangen auch romantische Vertonungen von Cesar Franck und Friedrich Silcher. Und wie immer steuerte der Posaunenchor auch neuere Klänge bei – mit Gospelvertonungen bis zu Stücken aus Pop und Jazz brachte er Kirche und Publikum zum Schwingen. Mit dem Abendlied „Guten Abend, gute Nacht“ und einem Abendsegen von Dekan Jörg Hammerbacher ging der Abend zu Ende.

Nachwuchs für den Posaunenchor ist jederzeit willkommen:

Der Posaunenchor lädt alle Interessierten jeden Alters zum Mitblasen oder auch Erlernen eines Blechblasinstrumentes

Probentermine Kirchenmusik

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Apostelkirche

Jungbläser

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“ (Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Großer Saal der Musikschule

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16-18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Sonntag, 8. Dezember, 15.30 Uhr, Mariae Himmelfahrt Adventssingen

Mit dem Posaunenchor und dem Jugendchor der Apostelkirche sowie dem Chorkreis Weilheim Adventliche und weihnachtliche Musik zum Zuhören und Mitsingen

Montag, 26. Dezember, 18 Uhr Weihnachtliche Abendmusik

Yoshimi Wittermann, Flöte
Klaus Steppberger, Tenor
Ingrid Sonn-Knee, Cembalo
Gundula Kretschmar, Orgel
Werke von Bach, Telemann, Widor u.a.

Sonntag, 19. Januar, 18 Uhr Abendmusik

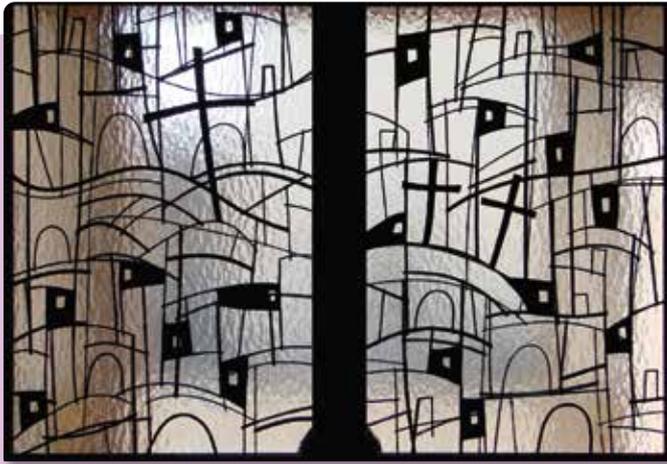
„Wenn ich mit Menschen- und mit Engeln redete“
Musik für Gesang, Oboe und Orgel von R.V. Williams und J. Brahms
Christoph Garbe, Bass
Judith Gottwald, Oboe
Gundula Kretschmar, Orgel

Sonntag, 23. Februar, 18 Uhr Abendmusik Orgel und Percussion

Orgelduo 4&4
Walter Erdt und Gundula Kretschmar, Orgel; Leander Kaiser, Percussion
Werke von H. Jung, J. Bret u.a.

ein – Leihinstrumente stehen dafür bei Bedarf zur Verfügung. Melden Sie sich einfach bei Kantorin Gundula Kretschmar gundula.kretschmar@elkb.de oder kommen Sie montags zu einer unserer Proben in die Kirche!





Monatsspruch Dezember 2024

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jes 60,1

Ergebnisse der Kirchenvorstandswahlen 2024 in Weilheim

In rund 1.500 Kirchengemeinden der Evang.-Luth Kirche in Bayern wurden für 1285 Kirchenvorstände etwa 8500 neue Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gewählt, die für die nächsten sechs Jahre gemeinsam mit den Hauptberuflichen die Leitung ihrer Gemeinden übernehmen werden.

Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung junger Wählerinnen und Wähler bis 20 Jahre, die knapp 25% aller Wahlstimmen ausmachten. Bei Kirchenvorstandswahlen können bereits 14-Jährige ihre Stimme abgeben.

Folgende Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gehören dem neuen Kirchenvorstand für Weilheim an (Nennung in alphabet. Reihenfolge): Benno Dauer, Sigrun Göhly, Stephanie Hammer, Ludwig Knoll, Stefan Kretschmar, Peter Meyer, Marius Rolf, Susanne Scholze-Skole, Bastian Sinner, Jennifer Stenger, Dr. Carolina von Einem, Andreas Wunsch. Ersatzleute sind Klauspeter Schneider und David Schramm.

Sehr herzliche Einladung zum Festgottesdienst am 1. Advent in der Apostelkirche, in dem der ehemalige Kirchenvorstand verabschiedet und die neuen Kirchenvorsteher*innen in ihr Amt eingeführt werden. Damit Familien teilnehmen können, wird parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus eine Kinderbetreuung der Evang. Jugend angeboten.

Die Kirchengemeinde Weilheim dankt allen Kandidierenden sowie Wählerinnen und Wählern für ihre Beteiligung.

Das Kreuz – der Raum – das Licht – die Farben

*Das Kreuz als Zeichen
Transparent an der Glasfront des
Gemeindesaals
lichtdurchflutet, leicht, offen für
Assoziationen
die Verbindung von Innen und Außen
Der Blick aus dem Gemeindesaal in den
Hof zur Kiche, zum Himmel, zur Platane
Die Farben blau und grün
Das Blau als Farbe des Geistigen,
der Kunst, des Glaubens
das Grün als Zeichen für das Leben,
die Natur
Das Kreuz
Ausgangs- und Identifikationspunkt
unseres Glaubens
es drängt sich nicht auf
es ist da
im Licht*

WSCH



Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim

Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtsssekretärinnen)

☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Dekan Jörg Hammerbacher
joerg.hammerbacher@elkb.de

Elke Wölfel, Nicole Schmidt-Biermann
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Oberland Diakon Stefan Helm

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

Integrationsfachdienst – Beratung zu Arbeit für Menschen mit Behinderung

Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk

Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Jugendwerk

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: jugendwerk-weilheim@elkb.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes N.N.

PfarrerIn Sabine Nagel
Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

PfarrerIn Christina Hinderer
Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer-von Hayek
Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

Religionspädagogin
Elena-Sarai Würtenberger
elena-sarai.wuertenberger@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder
Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesner*in N.N.

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel
Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Christian Hüsken und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche Weilheim e. V.**
1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

**Suchtberatung – Psychosoziale Bera-
tungs- und Behandlungsstelle Weilheim**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

**Fachstelle zur Vermeidung von
Obdachlosigkeit**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise
Inge Bias-Putzier, Mo-Do 9-18 Uhr;
Fr 9-15 Uhr, Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-22
www.asylimoberland.de

**Flüchtlings-Integrations-Beratung
Weilheim und Umgebung:** Cenin Yasar
☎ 0157/50489031

Telefonseelsorge
Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Spendenkonten

Kirchengemeinde
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM

Spenden auch online möglich
www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Gemeindediakonieverein e. V.
IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel
IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche e. V.**
IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel
IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld
IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Jochen Klepper

„Die Nacht ist vorgedrungen“

Ein Trostlied in der Krise

„Krise“ - dieses moderne Wort aus unserer Alltagssprache leitet sich von dem griechischen „krisis“ ab - wörtlich übersetzt: „Entscheidung“. Im Neuen Testament ist es das Wort für „Gericht“. Das Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ (EG 16) lädt ein, sich den Erschütterungen in der Welt und den eigenen zu stellen, doch nicht so, dass wir mit uns oder anderen „ins Gericht gehen“, sondern dass wir in der Krise die wunderbare Möglichkeit entdecken, uns für das Licht zu entscheiden: Jesus Christus, das Licht der Welt.

Der schlesische Lyriker und Theologe Jochen Klepper hat es geschaffen. Er war ein Mann, der unter der Dunkelheit seiner Zeit gelitten hat. Mit einer jüdischen Frau verheiratet, kam er in der Zeit des Nationalsozialismus sehr in Bedrängnis. Seine Entscheidung, sich nicht von seiner jüdischen Frau zu trennen, bedeutete im Dritten Reich, in ständiger Angst und immer auf der Flucht zu sein. Am Ende sah er keinen anderen Ausweg mehr, als sich und seiner Familie das Leben zu nehmen, um dem KZ zu entkommen.

Hinter seiner Poesie steht sein Erleben, von Mitmenschen gerichtet zu werden, erschöpft, müde, freudlos im Schatten zu stehen, seelisch am Ende zu sein. Doch „der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein“ (V. 1) dichtet Jochen Klepper und schreibt weiter eines seiner kraftvollsten Liedgedichte, das nicht in der Finsternis stehen bleibt.

„Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes An-



Foto: Pixabay

gesichte kam euch die Rettung her.“ (V. 4) - Noch manche Nacht des Leids und der Angst wird fallen, die uns Gott dunkel und fern erscheinen lässt. Aber in unseren Nachtgedanken, einsamen Stimmungen, verletzten Gefühlen wandert mit uns der Stern der Gotteshuld. Von ihm geht eine Helligkeit aus, die uns von Gottes Angesichte her anstrahlt. Gott will im Dunkel wohnen und Licht sein. Licht mitten in der Nacht unserer Ungewissheit und Sorge vor dem Morgen. - Retter aus der Müdigkeit unseres Lebens.

„Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.“ (V. 5) - Das ist's, was uns erwartet, und im Advent seinen Lichtschimmer vorauswirft. - Wie ein Stern, der in der Krise aufgeht, ein Morgenstern, der aufleuchtet und das Ende der Nacht kündigt. In unseren Zeiten voller Gottvertrauen Zukunftshoffnung ausstrahlen und mit Zivilcourage Christenleben täglich neu wagen - auch Menschen wie Jochen Klepper sind wir es schuldig.

Sabine Nagel



Ihre
Spende
hilft!

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Um sich vor Krieg und Folgen der Klimakrise zu schützen, sind weltweit 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein trauriger Höchststand ist erreicht. Wir brauchen Ihre Hilfe, damit diese Menschen wieder in einem Leben in Würde ankommen können. Brot fuer alle welt, die flucht weltweit

Myplanet.de/actiance



Würde für den Menschen.

Ihre Spende für

Brot für die Welt

Helfen Sie mit: Brot für die Welt kämpft weltweit gegen Hunger und für Gerechtigkeit. Mit Ihrer Spende können Sie uns dabei kräftig unterstützen!

Kontoangaben für Überweisung:
Evang. Kirchengemeinde Weilheim
Vereinigte Sparkassen in Weilheim
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00
BIC: BYLADEM1WHM
Bitte Stichwort **Brot für die Welt** angeben.

In diesem Gemeindebrief finden Sie auch beigelegte Überweisungsträger. Sollte dieser in Ihrem Exemplar fehlen, finden Sie weitere Überweisungsträger in der Apostelkirche bzw. im Pfarramt.